



IT IM ALLTAG – EIN BRANCHENREPORT

Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2011

INFO  **AG**

Konzernkennzahlen

in kEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010	Veränderung
Umsatz gesamt	48.066	42.265	14 %
Umsatz IT Outsourcing	29.292	27.905	5 %
Umsatz IT Consulting	18.774	14.360	31 %
EBITDA	5.398	5.370	1 %
EBIT	2.604	2.442	7 %
EBT	1.637	1.499	9 %
Konzernergebnis	-247	1.402	-118 %
Abschreibungen	2.794	2.928	-5 %
Investitionen	2.509	1.610	56 %
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,07	0,37	-119 %
Mitarbeiterzahl Periodenende	654	564	16 %

in kEUR	30.06.2011	30.06.2010	Veränderung
Bilanzsumme	58.329	61.895	-6 %
Eigenkapital	13.574	12.834	6 %
Eigenkapitalquote	23 %	21 %	2 %-Punkte
Anlagevermögen	43.853	43.928	0 %

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2011

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Der Aufschwung der Weltwirtschaft hat sich in der ersten Jahreshälfte fortgesetzt. Das globale Bruttoinlandsprodukt stieg im Vergleich zum Vorjahr leicht verlangsamt mit einer laufenden Jahresrate von rund 4%. Auch der Welthandel nahm zu, getrieben vor allem von der Expansion des Handels der Entwicklungs- und Schwellenländer. Sehr kräftig stieg in den ersten Monaten des Jahres auch der ifW-Indikator für die weltwirtschaftliche Aktivität. Dieser wird auf der Basis von Stimmungsindikatoren aus 41 Ländern berechnet. Die jüngsten Anzeichen deuten allerdings insgesamt auf eine aktuell wieder etwas langsamere Gangart der Weltkonjunktur hin. Dies ist nur zu einem Teil auf die Auswirkungen der Erdbebenkatastrophe in Japan zurückzuführen. Sie sind in Japan selbst gravierend; Produktion und Nachfrage der übrigen Welt sind davon insgesamt aber nur wenig betroffen. Vielmehr belasten die hohen Staatsverschuldungen in Europa und den USA die wirtschaftlich starken Länder in der Europäischen Union. Auch die zurzeit gute deutsche konjunkturelle Lage muss sich diesen Herausforderungen stellen.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres ist die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung des HWWI weiter kräftig gewachsen. Trotz Zuspitzung der europäischen Staatsschuldenkrise und einer Reihe weiterer störender Einflüsse von außen, insbesondere der kräftige Preisanstieg bei Öl und anderen Rohstoffen, hat die deutsche Wirtschaft ihren Aufholprozess nach der tiefen Krise 2008/2009 in hohem Tempo fortgesetzt und befindet sich auf einem stetigen Aufwärtstrend. Dieser basierte zunächst auf außen-, inzwischen aber noch mehr auf binnenwirtschaftlichen Auftriebskräften. Die hohe konjunkturelle Dynamik spiegelt sich am deutlichsten in der regen Investitionstätigkeit der Unternehmen wider.

Der Branchenverband BITKOM bekräftigt seine Wachstumsprognose für den deutschen ITK-Markt. Danach steigt der Umsatz mit Informationstechnik, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Jahr 2011 um 2% auf EUR 145,5 Milliarden. Ein Volumen von knapp EUR 20 Milliarden entfällt auf den Markt für Outsourcing, und zwar rund EUR 13 Milliarden auf das Auslagern von IT und ca. EUR 6,3 Milliarden auf das so genannte Business-Process-Outsourcing. Insbesondere Entwicklungen um das Thema Cloud Computing verleihen dem Outsourcing-Markt zusätzlichen Schwung. Beim Cloud Computing werden IT-Leistungen flexibel in Echtzeit als Service über das Internet oder innerhalb eines Firmennetzwerks bereitgestellt. Die wesentlichen Treiber für Cloud Computing in Deutschland sind laut BITKOM erstens die immer kürzeren Wirtschaftszyklen, die sehr flexible Unternehmen erfordern, zweitens der Trend zu einer geringeren Fertigungstiefe und damit verbundener stärkerer Vernetzung mit Zulieferern sowie drittens der Exportboom mit seinem Hang zu flexiblen und skalierbaren IT-Kapazitäten. Aktuell stehen diesen Entwicklungen, die sich primär auf das Endkonsumentengeschäft beziehen, Sicherheitsanforderungen und gesetzliche Anforderungen für ein Rollout im Geschäftskundensegment entgegen.

Als Wachstumsbremse erweist sich nach Einschätzung von BITKOM zunehmend der Fachkräftemangel. Der Anteil der ITK-Firmen, die unter einem Mangel an Experten leiden, liegt derzeit bei 59 %.

GESCHÄFTSVERLAUF

Die gute konjunkturelle Situation in Deutschland führt dazu, dass auch im Geschäftskundensegment der INFO AG zahlreiche Wachstumsprojekte entstehen. Dieses spiegelt sich auch in der Entwicklung des ersten Halbjahres der INFO AG wider.

In diesem Zeitraum ist es gelungen, zahlreiche neue Kunden sowohl im Segment IT Outsourcing als auch im Segment IT Consulting zu gewinnen. Der positive Wachstumskurs der INFO AG wird dadurch bestätigt. Mit einem Umsatzwachstum von ca. 14% wächst die INFO AG signifikant schneller als der Marktdurchschnitt. Weitere Marktanteile konnten dadurch gewonnen werden.

Zudem ist es der INFO AG mit der Gründung und Weiterentwicklung der Microsoft- und SAP-Solution Center gelungen, die Fokussierung in den beiden wichtigen Technologiebereichen SAP und Microsoft zu stärken.

Weiterhin stand das erste Halbjahr 2011 der INFO AG im Zeichen einer wichtigen gesellschaftsrechtlichen Veränderung. Der Mitbegründer und bisherige Vorstandsvorsitzende Ernst Müller hat im Rahmen einer geordneten Nachfolgeregelung seine Mehrheitsanteile in Höhe von 59,98% am 2. Mai 2011 an die QSC AG in Köln veräußert und mit Wirkung zum 30. Juni 2011 sein Vorstandsmandat niedergelegt.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2011 übernahm Thomas Stoek den Vorstandsvorsitz. Jürgen Hermann vervollständigt seit dem 1. Juli 2011 als Finanzvorstand den Vorstand.

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

GESAMTUMSATZENTWICKLUNG

Der konsolidierte Umsatz für das erste Halbjahr beträgt EUR 48,1 Mio. und liegt damit um 13,7% über dem entsprechenden Vorjahreswert. Im IT Outsourcing erhöhte sich der Umsatz um 5% auf EUR 29,3 Mio., während im IT Consulting ein Anstieg von EUR 4,4 Mio. auf EUR 18,8 Mio. zu verzeichnen ist. Das ist ein Zuwachs von 30,7%.

Das in den Vorjahren ausgewiesene Segment IT Reselling gehört nicht mehr zum Kerngeschäft und wird somit nicht mehr separat ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden gemäß der aktuellen Zuordnung angepasst.

ERTRAGSLAGE

Die Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr liegt über den Erwartungen. Verglichen mit dem entsprechenden Vorjahreszeitraum hat sich das EBIT um kEUR 162 auf kEUR 2.604 verbessert, das Konzernergebnis dagegen um kEUR 1.649 auf kEUR -247 verschlechtert.

Der Grund für die Erhöhung des EBIT liegt in der gestiegenen Leistungsfähigkeit von IT Outsourcing und IT Consulting. Die wesentliche Ursache der negativen Nettoergebnis-Entwicklung ist bedingt durch den Einmaleffekt der Ausbuchung von latenten Steuern. Sie wurden aufgrund der durch die Übernahme von Mehrheitsanteilen weggefallenen Verlustvorträge bereinigt.

ERGEBNISENTWICKLUNG NACH SEGMENTEN

IT Outsourcing

Der Umsatz im IT Outsourcing erhöhte sich um kEUR 1.387 auf kEUR 29.292 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus neuen, langfristigen Kundenverträgen. Das IT Outsourcing EBIT stieg um 9,4 % auf kEUR 1.064.

in kEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010	Veränderung
Umsatz	29.292	27.905	1.387
EBITDA	3.575	3.665	-90
EBIT	1.064	973	91

IT Consulting

Der Umsatz im IT Consulting stieg im Vergleich zum Vorjahr um 30,7 % auf kEUR 18.774 und ist im Wesentlichen mit einem deutlich höheren Projektvolumen zu begründen. Im IT Consulting steigen EBITDA um kEUR 118 auf kEUR 1.823 und EBIT auf kEUR 1.540.

in kEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010	Veränderung
Umsatz	18.774	14.360	4.414
EBITDA	1.823	1.705	118
EBIT	1.540	1.469	71

FINANZLAGE

Die Nettoschulden des Konzerns im engeren Sinne haben sich um kEUR 389 auf kEUR 26.144 im Vergleich zum 31. Dezember 2010 verringert. Dies resultiert aus der planmäßigen Tilgung der Bank- und Leasingverbindlichkeiten.

Die Gesamtschulden des Konzerns konnten im ersten Halbjahr um kEUR 2.205 reduziert werden. Dabei wurden die langfristigen Schulden um kEUR 943 auf kEUR 24.654 abgebaut. Diese Entwicklung ist vorrangig auf eine Reduzierung der langfristigen Bankverbindlichkeiten zurückzuführen. Die kurzfristigen Schulden verringerten sich im selben Zeitraum um kEUR 1.262 auf kEUR 19.751. Wesentliche Gründe hierfür sind die Zurückführung von Krediten, die Reduzierung von Lieferantenverbindlichkeiten und die planmäßige Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

Zum Bilanzstichtag betragen die liquiden Mittel kEUR 342 (Vorjahr kEUR 876). Die Kreditlinien stehen zum Berichtszeitpunkt vollständig in einer Gesamthöhe von kEUR 9.000 (Vorjahr kEUR 9.000) zur Verfügung und wurden zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Kreditlinien verteilen sich auf vier (Vorjahr vier) deutsche Banken.

VERMÖGENSLAGE

Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 22,9 % zum 31. Dezember 2010 auf 23,3 % zum Bilanzstichtag. Die Bilanzsumme reduzierte sich um kEUR 2.638 auf kEUR 58.329.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich um kEUR 2.616 auf kEUR 48.879. Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Rückzahlung des Darlehens der MZ GmbH und die Reduzierung der latenten Steuern. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum.

MITARBEITER

Am 30. Juni 2011 waren 626 Mitarbeiter bei der INFO AG aktiv beschäftigt. Dies entspricht einer Kapazität von 611,7 Vollzeitkräften (FTE). Das Personalwachstum fand insbesondere in den operativen Bereichen Outsourcing und Consulting statt. Ruhende Arbeitsverhältnisse eingeschlossen sind 654 Personen bei der INFO AG angestellt.

Anzahl MA (Bilanzstichtag)	30.06.2011	31.12.2010	30.06.2010
Outsourcing	322	311	296
- davon INFO CS	62	41	35
Consulting	200	170	156
Vertrieb, Marketing	32	26	22
Innovation & Organisation, Interne IT	22	21	22
Verwaltung, Vorstand	52	51	47
Summe (ohne Auszubildende)	628	579	543
Auszubildende	26	29	21
Gesamt	654	608	564

DIRECTORS' DEALINGS

Im Berichtszeitraum wurden folgende meldepflichtigen Geschäfte getätigt.

Name	Funktion	Transaktion/ Handelsplatz	Transaktion/ WKN / ISIN	Stückzahl und Preis	Gesamtvolumen
Stefan Freyer	Vorstand	15.06.2011 Hamburg	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	1.651 Stück zu je 14,35 Euro	23.691,85 Euro
Harald Schröder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	24.05.2011 Frankfurt	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	2.000 Stück zu je 14,35 Euro	28.700,00 Euro
Ernst Müller	Vorstands- vorsitzender	02.05.2011 außerbörslich	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	2.359.085 Stück zu je 14,35 Euro	33.852.869,75 Euro

RISIKOBERICHT

Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken innerhalb des Konzerns begrenzt und überschaubar. Darüber hinaus hat sich im Vergleich zum Risikobericht für das Jahr 2010 die Risikolage des Konzerns im ersten Halbjahr 2011 nicht verändert.

Der ausführliche Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 37 abgedruckt und unter <http://www.info-ag.de> abrufbar.

ERLÄUTERNDER BERICHT ZU DEN ANGABEPFLICHTEN NACH § 315 ABS. 4 HGB

Die Gesellschaft hat ein Grundkapital von EUR 10,25 Mio., das in 4.000.000 Stückaktien eingeteilt ist. Alle Aktien sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Darüber hinaus haben sich im Vergleich zum erläuternden Bericht für das Jahr 2010 im Berichtszeitraum keine Veränderungen ergeben.

Der ausführliche Bericht zu den Angabepflichten nach § 315 Abs. 4 HGB ist im Geschäftsbericht 2010 unter <http://www.info-ag.de> abrufbar.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR- UND BRANCHENAUSBLICK

Die Indikatoren für die Weltkonjunktur lassen nach Meinung des ifW (Institut für Weltwirtschaft) erwarten, dass die Weltwirtschaft in den kommenden Monaten weiter deutlich expandiert. Allerdings haben sich die Stimmungskennzeichen zuletzt etwas eingetrübt, so dass das Tempo der Expansion geringer ausfallen dürfte als im Winterhalbjahr 2010/11. Die Experten rechnen damit, dass die Erholung vom temporären Produktionseinbruch infolge des Erdbebens in Japan und die Anstrengungen für den Wiederaufbau die weltwirtschaftliche Aktivität in der zweiten Hälfte dieses Jahres und im kommenden Jahr sogar leicht anregen wird. Wie sich die jüngste Unsicherheit an den internationalen Börsen auf die Realwirtschaft auswirkt, ist heute noch nicht absehbar.

Nach Einschätzung des HWWI sind die binnenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen günstig, so dass eine Fortsetzung des Aufschwungs erwartet wird. Die Unternehmen wollen die Beschäftigung weiter erhöhen, und mit steigenden Einkommen wird auch der private Konsum weiter zunehmen, und die hohe Kapazitätsauslastung wird die Investitionstätigkeit hoch halten. Trotz der starken Binnenkonjunktur geht das HWWI davon aus, dass sich die hohe Dynamik von Anfang des Jahres nicht fortsetzen wird. Solange externe Risiken wie beispielsweise die andauernde Staatsschuldenkrise in Europa und die Unruhen in Nordafrika und Nahost realwirtschaftlich nicht an Bedeutung gewinnen, werden auch vom Außenhandel weiter positive Wachstumsbeiträge kommen. Das reale Bruttoinlandsprodukt wird dann im Jahresdurchschnitt 2011 ähnlich wie 2010 um 3,5 % wachsen.

Die Prognose des BITKOM rechnet für 2011 mit einem Marktwachstum von 2 % auf EUR 145 Milliarden. Im kommenden Jahr wird der Gesamtmarkt voraussichtlich erneut um 2 % auf dann EUR 148 Milliarden wachsen. Der Umsatz mit Informationstechnik (IT-Hardware, Software, IT-Dienstleistungen) wird nach deren

Einschätzung im Jahr 2011 in Deutschland um 4,3 % auf EUR 68,8 Milliarden ansteigen. Im Zuge des konjunkturellen Aufschwungs ziehen die IT-Investitionen der Wirtschaft spürbar an. Für einen zusätzlichen Schub im Bereich Software und IT-Services sorgt das Thema Cloud Computing. Nach einer BITKOM-Schätzung werden im Jahr 2015 10 % aller IT-Ausgaben im B2B-Geschäft auf Cloud-Services entfallen.

AUSBLICK INFO AG

Die im ersten Halbjahr erzielten Umsätze und Ergebnisse lassen erwarten, dass wir die für das laufende Geschäftsjahr geplanten überdurchschnittlichen Wachstumsziele sowohl im Geschäftsbereich IT Outsourcing als auch im Geschäftsbereich IT Consulting erreichen können. Aktuelle Kundengespräche zeigen eine positive Grundstimmung und bestätigen den bisherigen Wachstumskurs.

Hervorzuheben ist auch die Neukundenquote, die eine wichtige Grundlage für Cross Selling Aktivitäten bildet. Die Schärfung des Leistungsportfolios durch die Gründung der Solution Center Microsoft und SAP wird eine weitere wesentliche Rolle bei der umfangreichen Erschließung unserer Bestandskunden spielen.

Eine stärkere Fokussierung und damit Wachstumssicherung wurde durch die konsequente Weiterentwicklung von Branchenlösungen ermöglicht. Nach dem erfolgreichen Aufbau der Branche Public Sector im Jahr 2010 haben wir im ersten Halbjahr 2011 die Branchen Gas- und Energiewirtschaft sowie Maschinen- und Anlagenbau signifikant weiterentwickelt.

Mit dem Gesellschafterwechsel auf die QSC AG wurde ein weiterer Wachstumsschritt der INFO AG eingeleitet. Die INFO AG ist ein wesentlicher Technologie- und Wachstumsmotor innerhalb der QSC Gruppe, die sich, ähnlich wie die INFO AG, auf den deutschen Geschäftskunden-Mittelstand fokussiert. Die Erschließung der Telekommunikationskunden mit neuen zusätzlichen IT-Services steht für die INFO AG zukünftig im Vordergrund.

Mit dem Zusammenschluss der Unternehmen QSC AG und INFO AG ist eines der größten, auf den deutschen Markt fokussierten ITK Service-Unternehmen entstanden, das sich zukünftig einen wesentlichen Anteil in einem wachsenden Markt sichern will.

Hamburg, 15. August 2011

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011 (nach IFRS)

in kEUR	Notes	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Umsatzerlöse	8	48.066	42.265
Sonstige betriebliche Erträge		110	104
Materialaufwand		-16.522	-15.332
Personalaufwand	9	-21.630	-18.580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	-4.626	-3.087
EBITDA		5.398	5.370
Abschreibungen		-2.794	-2.928
EBIT (Betriebsergebnis)		2.604	2.442
Finanzerträge		160	173
Finanzaufwendungen		-1.127	-1.116
EBT		1.637	1.499
Ertragsteuern	4, 11	-1.884	-97
Konzernergebnis		-247	1.402
Ergebnis je Anteil (unverwässert) in EUR		-0,07	0,37
Ergebnis je Anteil (verwässert) in EUR		-0,07	0,37

Konzern Gesamtergebnisrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011 (nach IFRS)

in kEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-195	11
Direkt mit dem Eigenkapital verrechnete Steuerpositionen	63	-1
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-132	10
Konzernergebnis	-247	1.402
Gesamtergebnis nach Steuern	-379	1.412

Konzernbilanz

ZUM 30. JUNI 2010 (nach IFRS)

AKTIVA in kEUR	Notes	30.06.2011	31.12.2010
A. Langfristige Vermögenswerte		48.879	51.495
Immaterielle Vermögenswerte		2.782	2.652
Grundstücke und Bauten		24.904	25.124
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.167	16.364
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.074	1.779
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-	1.178
Sonstige Forderungen		1.421	1.574
Latente Steuern	4, 11	1.531	2.824
B. Kurzfristige Vermögenswerte		9.450	9.472
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4.449	5.254
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	5	1.492	1.809
Sonstige Forderungen		3.167	1.533
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6	342	876
		58.329	60.967

PASSIVA in kEUR	Notes	30.06.2011	31.12.2010
A. Eigenkapital		13.574	13.953
Gezeichnetes Kapital		10.250	10.250
Eigene Aktien		-1.127	-1.127
Kapitalrücklage		3.444	3.444
Bilanzgewinn/-verlust		1.007	1.386
B. Langfristige Schulden		24.654	25.597
Rückstellungen		5.090	4.747
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		15.211	16.410
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.382	1.887
Sonstige Verbindlichkeiten		2.971	2.553
C. Kurzfristige Schulden		19.751	21.013
Ertragsteuerverbindlichkeiten		372	-
Sonstige Rückstellungen		491	571
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-	58
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.809	3.419
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.385	5.718
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		66	-
Sonstige Verbindlichkeiten		10.628	11.247
D. Schulden des aufgegebenen Geschäftsbereichs		350	404
Langfristige Schulden	3	252	304
Kurzfristige Schulden	3	98	100
		58.329	60.967

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(nach IFRS)

in kEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Eigene Anteile	Gesamt
			Pensionen	Ange- sammelte Ergebnisse		
Stand 01.01.2010	10.250	3.444	-232	-913	-1.127	11.422
Konzernergebnis	-	-	-	1.402	-	1.402
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	11	-	-	11
Latente Steuern	-	-	-1	-	-	-1
Stand 30.06.2010/01.07.2010	10.250	3.444	-222	489	-1.127	12.834
Konzernergebnis	-	-	-	1.263	-	1.263
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	-209	-	-	-209
Latente Steuern	-	-	65	-	-	65
Stand 31.12.2010/01.01.2011	10.250	3.444	-366	1.752	-1.127	13.953
Konzernergebnis	-	-	-	-247	-	-247
Nicht realisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)	-	-	-195	-	-	-195
Latente Steuern	-	-	63	-	-	63
Stand 30.06.2011	10.250	3.444	-498	1.505	-1.127	13.574

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2011 (nach IFRS)

in kEUR	01.01. – 30.06.2011	01.01. – 30.06.2010
1. Operativer Bereich		
Konzernergebnis	-247	1.402
Ertragsteuern	1.884	-
Gezahlte Ertragsteuern	-144	-
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.794	2.928
Verlust (+) / Gewinn (-) aus Anlagenabgängen	-1	-
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-6	-15
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	201	39
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-651	-695
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzurechnen sind	-346	246
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.484	3.905
2. Investitionsbereich		
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	4	4
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-479	-1.446
Einzahlung aus der Tilgung des MZ-Darlehens	1.178	-
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	703	-1.442
3. Finanzierungsbereich		
Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	-	1.148
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.809	-1.635
Gezahlte Zinsen	-742	-817
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-2.117	-1.209
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.668	-2.513
Fondsveränderung aus fortzuführendem Geschäftsbereich	-481	-50
Fondsveränderung aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich	-53	-214
Fondsveränderung	-534	-264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	876	522
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06.	342	258
Fondsveränderung	-534	-264

Erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss 2011

1. GRUNDLAGEN

Der Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde am 15. August 2011 vom Vorstand zur Veröffentlichung genehmigt.

Die INFO AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Hamburg. Die Aktien der INFO AG werden öffentlich gehandelt. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für das erste Halbjahr 2011 wurde gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt.

Der Konzern-Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht sind weder einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 37 Abs. 5 WpHG unterzogen, noch entsprechend § 317 des Handelsgesetzbuches geprüft worden.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zu lesen.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 wurden die bisherigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Im vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2011 waren neue bzw. überarbeitete Standards und Interpretationen grundsätzlich anzuwenden:

- IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (überarbeitet 2009)
- Änderung von IAS 32 Klassifizierung von Bezugsrechten
- Änderung von IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen
- IFRS 7 Angaben über die Übertragung von finanziellen Vermögenswerten

Die Änderungen in den Standards und Interpretationen haben auf die INFO AG keine Auswirkungen.

Für die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 beschriebenen neuen IFRS Standards und Interpretationen unverändert übernommen.

2. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

Der Teilkonzern INFO AG ist seit Verkauf der Aktienmehrheit von der MZ GmbH an die QSC AG am 2. Mai 2011 Teil der QSC Gruppe. Der Konsolidierungskreis des Teilkonzerns und die Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 unverändert fortgeführt.

3. AUFGEGBENER GESCHÄFTSBEREICH IFRS 5

Es bestehen noch kurz- und langfristige Rückstellungen für einen Mietvertrag.

4. LATENTE STEUERN

Aufgrund des Verkaufs der Aktienmehrheit der INFO AG von der MZ GmbH an die QSC AG entfielen die steuerlichen Verlustvorträge der INFO AG. Die latenten Steuern in Höhe von kEUR 1.356 auf die

Verlustvorträge wurden ergebniswirksam ausgebucht. Der Teilkonzern verfügt noch über aktive latente Steuern in Höhe von kEUR 1.531 aus temporären Differenzen zwischen den Werten nach IFRS und deutschem Steuerrecht.

5. FORDERUNGEN AUS FERTIGUNGS-AUFTRÄGEN

Unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen sind Aufträge ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode gem. IAS 11 bilanziert werden. Der Posten setzt sich aus den bis zum 30. Juni 2011 aufgelaufenen Auftragskosten und den anteilig, entsprechend der Cost-to-Cost Methode, realisierten Auftragsgewinnen für die jeweiligen Aufträge zusammen. Erhaltene Anzahlungen für die bilanzierten Aufträge wurden abgesetzt. Die für das Jahr 2011 erfassten Auftragsserlöse betragen kEUR 3.990. Im Rahmen der Bewertung von langfristigen Fertigungsaufträgen wurden auf künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen Wertberichtigungen in Höhe von kEUR 86 (Vorjahr kEUR 209) vorgenommen.

Die Forderungen aus Fertigungsaufträgen entwickelten sich wie folgt.

in kEUR	30.06.2011	31.12.2010
Aufgelaufene Auftragskosten	7.343	3.546
Anteilig realisierte Auftragsergebnisse inkl. Vertragseffekt	-381	-574
Erfasste Auftragsserlöse	6.962	2.972
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	-5.384	-954
Wertberichtigung auf Forderungen	-86	-209
Summe	1.492	1.809

6. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Unter den flüssigen Mitteln von kEUR 342 (Vorjahr kEUR 876) sind die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand erfasst. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist in der Kapitalflussrechnung (Note 7) erläutert.

in kEUR	30.06.2011	31.12.2010
Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	342	876
Kontokorrentkredite	-	-
Summe	342	876

7. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Dem Abfluss der liquiden Mittel stehen entsprechende Investitionen im Anlagevermögen gegenüber. Die MZ GmbH hat das ihr gewährte Darlehen in voller Höhe getilgt. Der Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Leasinggebern verlief planmäßig.

8. UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse und ihre Entwicklung nach Sparten sind in der Segmentberichterstattung (Note 12) dargestellt. Die Umsatzerlöse stiegen um 13,7% (Vorjahr 2%). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen mit einem deutlich höheren Projektvolumen im Beratungsgeschäft zu begründen.

9. PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand erhöhte sich um kEUR 3.050 (16,4%) auf kEUR 21.630 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Begründet ist dieses mit dem Anstieg an Mitarbeitern um 16% im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt. Die Entwicklung ist im Wesentlichen bedingt durch den weiteren Aufbau der INFO CS sowie durch den Aufbau an Beratungskompetenz.

10. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um kEUR 1.539 auf kEUR 4.626. Diese Erhöhung resultiert überwiegend aus zusätzlicher Anmietung von Büroflächen, dem höheren Einsatz von Personaldienstleistern und Rückstellungen für Schadenersatzforderungen aus Kundenverträgen.

11. ERTRAGSTEUERN

Die latenten Steuern auf die Verlustvorträge in Höhe von kEUR 1.356 wurden ergebniswirksam ausgebucht. Aufgrund der weggefallenen Verlustvorträge sind die Ergebnisse der INFO AG mit dem vollen Steuersatz zu bewerten.

12. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen zu Segmenterlösen und -ergebnissen der Geschäftssegmente des Konzerns für das erste Halbjahr 2011 und 2010:

in kEUR	IT Outsourcing		IT Consulting		Konzern	
	01.01.2011 – 30.06.2011	01.01.2010 – 30.06.2010	01.01.2011 – 30.06.2011	01.01.2010 – 30.06.2010	01.01.2011 – 30.06.2011	01.01.10 – 30.06.2010
Umsatz	29.292	27.905	18.774	14.360	48.066	42.265
EBITDA	3.575	3.665	1.823	1.705	5.398	5.370
EBIT	1.064	973	1.540	1.469	2.604	2.442

Die Verteilungslogik für das EBIT und EBITDA des Bereichs Overhead wurde für das Jahr 2010 der aktuellen Verteilung von 2011 angepasst. Das Segment IT Outsourcing enthält die Mehrkomponentenverträge.

Im Berichtszeitraum wurde die Segmentberichterstattung verändert, da das Segment IT Reselling wegen Geringfügigkeit in 2011 nicht mehr separat berichtet wird. Die Umsätze im IT Reselling würden im Berichtszeitraum mit kEUR 1.254 bei nur 2,6% der Konzernumsätze liegen (Vorjahreszeitraum kEUR 1.893). Der EBIT-Anteil läge bei kEUR -313 (Vorjahreszeitraum kEUR -263). Die dort anfallenden Umsätze und Kosten werden den beiden anderen Segmenten verursachungsgemäß zugeordnet. Das Vorjahr wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Bei den Vermögenswerten haben sich im ersten Halbjahr 2011 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die Vermögenswerte des Segments IT Reselling (Vorjahr kEUR 3.950) werden vollständig dem Segment IT Outsourcing zugeordnet.

Für nähere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung verweisen wir auf den Konzernzwischenlagebericht.

13. KAPITALSTEUERUNG

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit ein hohes Bonitätsrating aufrechterhalten wird. Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe eines Verschuldungsgrades, der dem Verhältnis von Nettoschulden im weiteren Sinne zur Summe aus Eigenkapital und Nettoschulden im weiteren Sinne entspricht. Gemäß den internen Richtlinien darf der definierte Verschuldungsgrad den Wert von 50 % nicht überschreiten.

in kEUR	30.06.2011	31.12.2010
Kasse und Bank	342	876
Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristig)	-18.010	-19.673
Summe Banken	-17.668	-18.797
Rückstellungen für Pensionen	-3.967	-3.686
Sonstige langfristige Rückstellungen	-1.018	-1.061
Summe langfristige Rückstellungen	-4.985	-4.747
Langfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-1.082	-1.227
Kurzfristige Verbindlichkeiten LuL (Mietkäufe)	-1.033	-891
Summe Verbindlichkeiten LuL	-2.115	-2.118
Forderungen aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	65	65
Verbindlichkeiten aus finanzierten Handelsgeschäften (kurz- und langfristig)	-10	-156
Summe finanzierte Handelsgeschäfte	55	-91
Forderungen aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	4.429	3.916
Verbindlichkeiten aus Finance Leasing (kurz- und langfristig)	-5.860	-5.874
Summe Finance Leasing	-1.431	-1.958
Langfristige Forderungen verbundene Unternehmen	-	1.178
Kurzfristige Forderungen verbundene Unternehmen	-	-
Summe verbundene Unternehmen	-	1.178
Nettoschulden im engeren Sinne	-26.144	-26.533
Rechte aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	27.739	29.643
Verpflichtungen aus Operate Leasing (kurz- und langfristig)	-3.883	-5.125
Summe Operate Leasing	23.856	24.518
Nettoschulden im weiteren Sinne	-2.288	-2.015
Eigenkapital	13.574	13.953
Verschuldungsquote	14,4 %	12,6 %

14. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Neben den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der INFO AG sind ab Mai 2011 als nahe stehende Personen im Sinne des IAS 24 auch die Vorstände und die Aufsichtsräte der QSC Gruppe zu qualifizieren. Einzelheiten zu Geschäfts- und Rechtsbeziehungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit Vorstand und Aufsichtsrat der INFO AG sind im Konzernabschluss 2010 erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von kEUR 66 resultieren aus Lieferungen und Leistungen der QSC AG.

Im Berichtszeitraum lagen keine weiteren Geschäfts- und Rechtsbeziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen vor.

15. ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat der INFO AG setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Harald Schröder, Hamburg, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,
Partner der Sozietät Nörenberg Schröder,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Henrik Schliemann, London, Managing Director bei Hawkpoint Partners Ltd.,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Christopher Brennan, München, Vice President Emerging Markets Europe,
Middle East and Africa, McAfee

Christian Herr, München, Privatier

Günther Ingwersen*, Bordesholm, Customer, Client & Monitoring Services/Client Services

Andreas Janasek*, Bad Bramstedt, Gruppenleiter Supply Chain

Im Zuge der Übernahme der Aktienmehrheit durch die QSC AG, Köln, haben die Aufsichtsräte Harald Schröder, Christian Herr und Dr. Christopher Brennan mit Schreiben vom 26. Mai 2011 ihre Mandate mit Wirkung zum Ablauf der nächsten stattfindenden Hauptversammlung niedergelegt.

* Arbeitnehmervertreter

16. MELDEPFLICHTEN

Im Berichtszeitraum wurden folgende meldepflichtige Geschäfte getätigt.

Name	Funktion	Transaktion/ Handelsplatz	Transaktion/ WKN / ISIN	Stückzahl und Preis	Gesamtvolumen
Stefan Freyer	Vorstand	15.06.2011 Hamburg	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	1.651 Stück zu je 14,35 Euro	23.691,85 Euro
Harald Schröder	Vorsitzender des Aufsichtsrats	24.05.2011 Frankfurt	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	2.000 Stück zu je 14,35 Euro	28.700,00 Euro
Ernst Müller	Vorstands- vorsitzender	02.05.2011 außerbörslich	Verkauf von stimmberechtigten Inhaberaktien 620590 / DE0006205909	2.359.085 Stück zu je 14,35 Euro	33.852.869,75 Euro

17. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der weitere Geschäftsverlauf 2011 erfolgt planmäßig, ohne dass besondere Ereignisse eingetreten sind.

Hamburg, 15. August 2011

INFO Gesellschaft für Informationssysteme AG

Der Vorstand

Thomas Stoek

Stefan Freyer

Jürgen Hermann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Hamburg, 15. August 2011

Thomas Stoek

Stefan Freyer

Jürgen Hermann

Impressum

Herausgeber

INFO AG
Grasweg 62 – 66
22303 Hamburg
www.info-ag.de

Kontakt

Brigitte Salgert
Tel.: +49 40 27136-8169
Fax: +49 40 27136-8205
E-Mail: brigitte.salgert@info-ag.de

Konzept & Design

Sophie Huppert · www.shkommunikation.de
Johanna Böhm · www.jb-design-online.de

Text

INFO AG, Hamburg

Titelbild

Corbis

